



Beschwerdestelle für Psychiatrieerfahrene und deren Angehörige Lübeck und Ostholstein e.V.

Wir stärken Hilfesuchenden den Rücken

Wenn seelisch erkrankte Menschen und ihre Angehörigen zusammenkommen, gibt es viele Wünsche für die Art der Behandlung und Betreuung in psychiatrischen Einrichtungen wie z.B. mehr Zeit für Gespräche, mehr Mitsprache bei der Behandlung und Betreuung und nach einem freundlicheren Umgangston miteinander. Doch wenn der Versuch, diese Wünsche oder auch eine Beschwerde vor Ort anzubringen, scheitert, was dann?

Eine Gruppe aus Psychiatrieerfahrenen, Angehörigen und Fachleuten verschiedener psychiatrischer Einrichtungen haben sich zusammengetan und die Beschwerdestelle gegründet.

Sie unterstützt als unabhängiges Gremium Psychiatrieerfahrene und deren Angehörige bei der Wahrnehmung ihrer Interessen gegenüber Institutionen und Personen. Die Beschwerdestelle ist ein Ombudsverein, dessen Vertreter die Aufgabe von unparteiischen Schiedspersonen für Menschen mit seelischen Erkrankungen erfüllen.

Im November 2000 wurde die erste Beschwerdestelle dieser Art in Schleswig-Holstein für die Hansestadt Lübeck und den Kreis Ostholstein ins Leben gerufen. Initiiert von Mitarbeitenden verschiedener psychiatrischer Einrichtungen, Psychiatrieerfahrenen und Angehörigen hat es sich der Verein zur Aufgabe gemacht, Menschen mit seelischen Erkrankungen sowie deren Angehörige bei der Wahrnehmung ihrer Interessen und Rechte zu unterstützen. In keinem anderen medizini-

schen Bereich sehen sich Patienten der Einschränkung persönlicher Freiheiten durch Anordnungen in Kliniken und Heimen derart ausgesetzt wie in der Psychiatrie. Die Unterstützung betrifft nicht nur den Kern persönlicher Rechte, sondern umfasst das ganze Spektrum der Unterbringung, ärztlichen Behandlung, Therapie, psychosozialer Betreuung, Pflege und den Kontakt mit Ämtern und Behörden.

Damit diese Menschen und deren Angehörige die Möglichkeit haben, sich mit ihren Problemen Gehör zu verschaffen, hat es sich der Verein zur Aufgabe gemacht, den Hilfesuchenden den Rücken zu stärken und sie bei der Durchsetzung ihrer Rechte und Interessen zu unterstützen. Unter ständiger Einbeziehung der Betroffenen sind die ehrenamtlichen Kräfte der Beschwerdestelle geschult, vermittelnd und lösungsorientiert tätig zu sein.

Wie bekomme ich Unterstützung?

Wir nehmen Ihre Beschwerde auf und besprechen Ihr Anliegen innerhalb der Beschwerdestelle. Für die weitere Vorgehensweise machen wir Ihnen einen Vorschlag. Wir beziehen Sie in unsere Vorgehensweise stets mit ein und lassen Sie entscheiden, ob Sie mit dem Vorschlag einverstanden sind. Außenstehenden gegenüber sind wir zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Unsere Unterstützung kann darin bestehen, dass wir zum Beispiel

- gemeinsam mit Ihnen ein Schreiben aufsetzen
- vermittelnd tätig werden
- Sie begleiten, wenn Sie Ihre Beschwerde an Ort und Stelle vortragen möchten
- Eine weitergehende Beratung vermitteln

Unsere Bemühungen gehen dahin, in jedem individuellen Fall die bestmögliche Unterstützung zu geben.

Wo erreiche ich die Beschwerdestelle?

Telefon: 0 45 61 / 55 93 61 (Anrufbeantworter) oder 01 74 / 7 90 82 10. Bitte hinterlassen Sie uns eine Nachricht, wir rufen Sie dann baldmöglichst zurück und vereinbaren mit Ihnen einen Termin.

Mail: info@psychiatriebeschwerde.de

Postanschrift:
Beschwerdestelle für Psychiatrieerfahrene und deren Angehörige für die Hansestadt Lübeck und den Kreis Ostholstein e.V., Postfach 2056, 23508 Lübeck

Die Beschwerdestelle für Psychiatrieerfahrene und deren Angehörige ist ein eingetragener Verein und gemeinnützig anerkannt. Unsere Arbeit ist ehrenamtlich.

Irene von Elling